



[Diese Seite drucken](#)

[Bilder ein-/ausblenden](#)



[Startseite](#) [Lokales \(Friedberg\)](#) [Jugendliche finden mit Bürgermeister eine Lösung](#)

11. Dezember 2014 00:31 Uhr

---

BAUWAGEN

# Jugendliche finden mit Bürgermeister eine Lösung

**Einrichtung soll keine Konkurrenz zum Meringer Jugendzentrum werden**

*Von Eva Weizenegger*

Mehrere Jugendliche aus St. Afra wollen sich künftig in einem Bauwagen treffen. Die Minderjährigen sprachen bei Bürgermeister Hans-Dieter Kandler vor und baten darum, den Wagen auf öffentlichem Grund aufstellen zu dürfen. In der jüngsten Bauausschusssitzung stellte Kandler den Gemeinderäten die Idee vor: „Sie sind im Alter zwischen 15 und 17 Jahren und wollen sich in dem Bauwagen treffen, haben aber dafür keinen geeigneten Grund.“ Normalerweise werden Bauwagen fern der Wohnbebauung aufgestellt, um Lärmbelästigungen zu vermeiden. „Dann sind wir aber im Außenbereich und können das baurechtlich nicht mehr genehmigen“, sagte Kandler. Nun fand aber Kandler zusammen mit den Jugendlichen einen geeigneten Platz. „Wir dachten an einen Streifen zwischen Feld und Rückwand des Bauhofs, der zurzeit als Lagerfläche für Steine genutzt wird.“ Die Jugendlichen waren damit einverstanden, und auch der stellvertretende Bauhofleiter Benno Mair erklärte sich damit einverstanden.

Kandler erläuterte, dass er bereits mit dem Jugendamt des Landratsamtes Kontakt aufgenommen hatte und dieses einen Bauwagen für Jugendliche grundsätzlich auch aus pädagogischen Gründen befürworte. „Den Jugendlichen muss nur bewusst sein, dass sie sich an die Regeln halten müssen“, mahnte der Bürgermeister. Voll hinter der Idee steht auch CSU-Fraktionsvorsitzender Georg Resch: „Ich finde das gut und vor allem habt ihr gemeinsam eine gute Lösung, was den Standort betrifft, gefunden.“

Und Gemeinderat Hans Wenger (SPD/parteilos) konnte aus den Erfahrungen mit der Bauwagennutzung in Reifersbrunn berichten: „Zuerst waren es Halbstarke, heute sind sie in Reifersbrunn voll dabei.“ Er sieht das als große Chance für die Jugendlichen.

Klaus Becker von den Grünen fragte nach, ob denn dieses Vorhaben auch mit der Sozialarbeiterin im Jugendzentrum abgesprochen sei. Im Zuge der Bauwagendiskussion befürwortete Becker auch die Schaffung einer Streetworker-Stelle für die Marktgemeinde: „Die würde gerade im Bereich der offenen Jugendarbeit hier sehr gut passen.“

Einzig SPD-Fraktionsvorsitzende Irmgard Singer-Prochazka stimmte nicht mit ein in den Optimismus der Befürworter: „So sympathisch mir die Jugendlichen auch sind, ich erlaube mir schon die Frage, warum sie nicht das Jugendzentrum für ihre Treffen nutzen.“ Dennoch stimmte sie dann mit den anderen Bauausschussmitgliedern für die Errichtung des Bauwagens hinterhalb des Bauhofs.